

Bürgerantrag zum Klimaschutz kommt

Initiative **Gießen 2035Null** plant Vorstoß im Stadtparlament nach der Sommerpause – »Was heißt das für Gießen?«



Schülerdemonstration Fridays for future in Gießen. (Foto: Schepp)

Gießen (mö). Knapp vier Wochen nach dem Start der neuen Klimaschutz-Initiative Gießen 2035Null ist es um den vom Verein Lebenswertes Gießen unternommenen Vorstoß scheinbar ruhig geworden. Auch die 300 Unterschriften, die bislang bei einer Online-Sammlung seit Monatsbeginn zusammengekommen sind, wirken angesichts der Zugkraft, die das Thema Klimaschutz in den letzten Monaten entfaltet hat, bescheiden. Im analogen Leben läuft die Unterschriftensammlung für den ersten Bürgerantrag auf Stadtebene besser. »Wir haben jetzt schon mit Sicherheit Unterschriften von deutlich mehr als 500 Gießenern«, sagt Lutz Hiestermann, Vorsitzender des Vereins Lebenswertes Gießen. **Am heutigen Dienstag soll das erste Koordinierungstreffen seit dem Start der Initiative stattfinden. Dabei sollen eine erste Bilanz gezogen und die nächsten Schritte besprochen werden.**

»Wir müssen alles, was in den letzten Wochen passiert ist, sammeln und konsolidieren«, erklärt Hiestermann. So seien bei Unterschriftensammlungen in der Fußgänger-

zone und beim Verkehrsaktionstag in der Neuen Bäu mehrere Hundert Unterschriften gesammelt worden. Hiestermann: »Wir müssen erst einmal auswerten, welche Unterzeichner aus Gießen kommen«. **Weiter sollen unter anderem am kommenden Freitag bei Fridays for future oder vor der Unimensa Unterschriften gesammelt werden.**

Mindestens 825 Unterschriften

Ein Ziel der Initiative Gießen 2035Null ist es, **dem Stadtparlament gemäß Bürgerbeteiligungssatzung einen Antrag vorzulegen, mit dem die Stadt auf ein schnelleres Erreichen des lokalen Klimaschutziels verpflichtet werden soll.** Ein vom Stadtparlament 2017 gefasster Beschluss sieht vor, dass Gießen bis zum Jahr 2050 »klimaneutral« sein soll. Hiestermann und Co. wollen eine »Vorverlegung« auf 2035 erreichen. Um dem Stadtparlament einen entsprechenden Bürgerantrag vorzulegen, werden 825 Unterschriften von wahlberechtigten Gießenern benötigt. »Un-

ser Ziel ist es natürlich, einige Tausend Unterschriften zu sammeln«, sagt Hiestermann. **Der Initiator von Gießen 2035Null geht davon aus, dass der Bürgerantrag nach der parlamentarischen Sommerpause gestellt werden kann. Die Stadtverordnetenversammlung wird demnach im Verlauf des Herbstes klimapolitisch Flagge zeigen müssen.**

Für Hiestermann ist es wichtig deutlich zu machen, »was es für Gießen heißt«, beim Klimaschutz ehrgeiziger zu sein. Auch die Initiativen der Schüler, der Eltern und der Wissenschaftler sollten die Chance nutzen, »das Thema auf ihr eigenes Lebensumfeld herunterzubrechen«.

Hiestermann und seine Mitstreiter gehen davon aus, **dass die Arbeit an dem Ziel 2035 der Stadt einen großen Imagegewinn bringen kann, ganz zu schweigen von den Vorteilen, die ein derartiger Wandel ohnehin bringe.** Als da wären **eine erhöhte Attraktivität als Einkaufs-, Wirtschafts- und Hochschulstandort, weniger Lärm und Abgase,** mithin eine erhöhte Aufenthaltsqualität in der Stadt und mehr Sicherheit im Verkehr.